April 2021

DER VOLKERSTÄDTER

Die Bürgerzeitung der Alzeyer SPD

SPD ORTSVEREIN ALZEY

*Liebe Alzeyer*innen,*

die Corona-Krise verlangt uns allen bereits seit einem Jahr sehr viel ab. Gleichzeitig macht uns die steigende Zahl an Impfungen und Tests in Verbindung mit dem Start in den Frühling aber auch Hoffnung auf eine Rückkehr zu mehr Normalität.

Ortsvereinsvorsitzender Steffen Jung

Trotz aller Einschränkungen konnten wir innerhalb unseres Ortsvereins und der Stadtratsfraktion dennoch viele Themen anstoßen. Hierüber möchten wir Sie mit der aktuellen Ausgabe unseres Volkerstädters einmal mehr informieren.

Hinter uns liegt zugleich eine Landtagswahl, in der wir Sozialdemokraten ein sehr gutes Ergebnis erzielt haben und unser Abgeordneter Heiner Illing sein Mandat klar verteidigen konnte.

Wir möchten deshalb gerne die Gelegenheit nutzen und uns an dieser Stelle bei allen Wähler*innen für Ihr Vertrauen bedanken und versichern Ihnen, dass wir uns auch in den kommenden Monaten wieder intensiv für die positive Weiterentwicklung unserer schönen Volkerstadt einsetzen werden.

Sobald es wieder möglich sein sollte, werden wir auch unsere Bürgergespräche und Veranstaltungen wieder in Präsenz durchführen.

Getreu unserem Motto „für Alzey aktiv“ – im ständigen Austausch mit Ihnen, den Bürger*innen – freuen wir uns bereits heute sehr auf unsere gemeinsamen Gespräche!

Bleiben Sie gesund!

Steffen Jung
Ortsvereinsvorsitzender

Städtische Arbeitsplätze bleiben in der Innenstadt

SPD-Widerstand erfolgreich

In einer Ausschusssitzung Anfang Februar hatte Bürgermeister Burkhard vorgeschlagen, das derzeit vom EWR genutzte Gebäude im Alzeyer Industriegebiet aufzustocken und dort 33 Arbeitsplätze des städtischen Bauamtes auszulagern. Für 2,8 Millionen Euro Steuergelder (erste grobe Kostenschätzung) wäre der gesamte Fachbereich Bauen und Umwelt in die Werner-von-Siemens-Straße verlagert worden.

Somit wären neben den Mitarbeiter*innen auch sämtliche Besucher*innen des Bauamts künftig nicht mehr in die Innenstadt, sondern in das Industriegebiet gefahren.

„Das war für uns von Anfang an nicht vorstellbar und ich habe daher bereits in dieser Ausschusssitzung unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass wir dies als SPD-Fraktion nicht unterstützen werden und stattdessen fordern, die Arbeitsplätze in der Innenstadt zu erhalten“ macht Stadtratsmitglied Steffen Jung deutlich.

Wie der Allgemeinen Zeitung am 22.03.2021 bereits öffentlich zu entnehmen war, informierte Bürgermeister Burkhard in einer nichtöffentlichen Ausschusssitzung darüber, dass die Verwaltung von der geplanten Auslagerung Abstand nehmen würde.

Fortsetzung auf Seite 2 >>>

Fortsetzung von Seite 1

Stattdessen will man das Homeoffice-Angebot für die Mitarbeiter*innen auch nach der Corona-Pandemie aufrechterhalten und den städtischen Vollzugsdienst in einer Art „Stadtwache" in der Innenstadt unterbringen.

„Wir sind über die neuen Planungen der Verwaltung sehr erfreut. Die städtischen Arbeitsplätze bleiben in der Innenstadt und durch die Auslagerung des Vollzugsdienstes kann zugleich auch ein Leerstand in exponierter Lage beseitigt werden. Zudem wird sich dadurch hoffentlich auch das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt verbessern", freut sich Jung.

Die SPD-Fraktion ist deshalb sehr froh über das Bekenntnis von Verwaltung und Ausschuss zum Erhalt der städtischen Arbeitsplätze in der Innenstadt. Eine Verlagerung auf „die grüne Wiese" hätte aus Sicht der Sozialdemokraten auch die Glaubwürdigkeit der Stadt in Frage gestellt. „Wir können doch nicht einerseits durch ein Einzelhandelskonzept weitere Ansiedlungen von Betrieben mit innenstadtrelevantem Sortiment im Industriegebiet verhindern und für diese in der Innenstadt werben, um dann anderseits selbst ohne Not städtische Arbeitsplätze dort anzusiedeln", macht Jung das Unverständnis über den Beschlussvorschlag der Verwaltung noch einmal deutlich.

*Städtische Mitarbeiter*innen sollen auch künftig im Homeoffice tätig sein*

Heiner Illing gewinnt Direktmandat

Starkes SPD-Ergebnis bei Landtagswahl

Heiner Illing konnte den Wahlkreis Alzey ganz klar für sich entscheiden und zieht somit als direkt gewählter Abgeordneter in den Landtag ein. Mit 36,5% der Erststimmen lag Illing, der gemeinsam mit seiner B-Kandidatin Stephanie Jung und vielen Unterstützern im Wahlkreis einen engagierten Wahlkampf führte, klar vor seiner Konkurrentin Natalie Bauernschmitt (CDU/26,1%) und allen weiteren Bewerber*innen.

In Rheinhessen konnte die SPD sieben der acht Direktmandate direkt gewinnen, lediglich in Mainz I setzte sich die Grünen-Kandidatin durch.

„Wir freuen uns sehr mit unserem Kandidaten Heiner Illing, der für seine gute Arbeit als Nachfolger von Heiko Sippel in den vergangenen 14 Monaten und einen sehr engagierten, fleißigen Wahlkampf belohnt wurde" bringt SPD-Ortsvereinsvorsitzender Steffen Jung die Freude der Alzeyer Sozialdemokraten auf den Punkt.

Doch die Alzeyer SPD hat noch mehr Grund zur Freude. In der Stadt Alzey konnte das Ergebnis mit 37,8% gegenüber der letzten Landtagswahl 2016 sogar leicht gesteigert werden (+0,1%) während die CDU nur noch 23,1% der Stimmen erhielt (-4,6%).

Im vorläufigen amtlichen Endergebnis kommt die SPD landesweit auf 35,7% (-0,5%) während die CDU mit Spitzenkandidat Christian Baldauf mit 27,7% (-4,1%) ihr bisher schlechtestes Ergebnis in Rheinland-Pfalz erzielte.

Insgesamt erreichte die SPD in 48 von 52 Wahlkreisen die meisten Stimmen bei den Zweitstimmen.

MdL Heiner Illing

„Das landesweit gute Ergebnis zeigt, dass die Wählerinnen und Wähler mit der Arbeit von Malu Dreyer und der SPD in Rheinland-Pfalz, Rheinhessen und auch in Alzey zufrieden sind. Wir werden unsere erfolgreiche Arbeit deshalb auch weiterhin fortsetzen, dabei „nah bei de Leut" sein und uns auf diesem klaren Wahlsieg sicher nicht ausruhen", verspricht Steffen Jung.

SPD Ortsverein Alzey · Hospitalstraße 7 · 55232 Alzey
Telefon 06731 – 555 77
E-Mail: info@spd-alzey.de
www.spd-alzey.de

STADTRADELN 2021

„RADar!“ kommt als Testphase

Die Alzeyer SPD hat vorgeschlagen, im Zusammenhang mit dem STADTRADELN die Meldeplattform „RADar!“ auch für Alzey einzuführen - zunächst für drei Jahre mit Kosten von insgesamt 435 Euro. Leider waren den Vertreter*innen der CDU diese Kosten zu hoch und Bürgermeister Christoph Burkhard zeigte zugleich Bedenken hinsichtlich der zu erwartenden Meldungen und einer Erwartungshaltung der Bürger*innen.

Für den SPD-Ortsverein hat Kirsten Rathgeber die Aktion STADTRADELN 2020 als Teamchefin begleitet, wir sprachen mit ihr über RADar!:

Kirsten, weshalb bist du vom Einsatz der Plattform „RADar!“ überzeugt?

Damit können Radfahrer*innen über die App „STADTRADELN“ oder über das Internet mit einer Markierung auf der Straßenkarte und unter Angabe des Grundes der Verwaltung schnell und einfach störende und gefährliche Stellen melden. Darauf kann dann entsprechend reagiert werden.

Und daher brauchen wir es auch in Alzey?

Ja. Schon 2020 wurden wir immer wieder auf diverse Mängel und Gefahrenstellen aufmerksam gemacht. Diese haben wir dann als SPD-Fraktion an die Verwaltung herangetragen. Das geht aber viel einfacher mit RADar!. Die Erfahrungen in 300 Kommunen verschiedenster Größe sind durchweg positiv.

Und nun kommt „RADar!“ für Alzey als Testphase?

Zunächst leider nur für die Zeit des Stadtradelns im Sommer, ja. Die Vertreter*innen der CDU monierten die Kosten und bezweifelten insbesondere den Mehrwert. Aus unserer Sicht wären die 435 Euro für drei Jahre sehr gut angelegt gewesen.

Und Bürgermeister Burkhard hat Angst vor den Rückmeldungen der Nutzer*innen?

Bürgermeister Burkhard hat sich klar gegen „RADar!“ ausgesprochen. Er möchte vermeiden, dass öffentlich der Zustand von Straßen oder Gefahrenstellen aufgezeigt wird. Seiner Meinung nach reicht das Formular auf der Website der Stadt aus, um Missstände zu melden. Mit „RADar!“ könnte jeder die Kritik sehen und er befürchtet Handlungsdruck.

Das Team der Alzeyer SPD beim Stadtradeln 2020

Handlungsdruck bezüglich der Beseitigung von Missständen?

Diese Einstellung hat uns sehr überrascht, offenbart sie doch die Angst des Bürgermeisters vor Transparenz. Nach seiner Aussage wird „RADar!“ offensichtlich nicht als Chance und Unterstützung gesehen, sondern als Angriff auf die Verwaltung. Sollte eine Verwaltung sich aber nicht um alle Sorgen der Bürger*innen kümmern – unabhängig davon, wie und mit welchem Nachdruck sie mitgeteilt werden? Außerdem fehlt es an Vertrauen in die Bürger*innen!

Was sind denn die Vorteile von „RADar!“ gegenüber der Meldung auf der städtischen Website?

Zunächst muss man sich nur einmal registrieren und kann dann schnell Markierungen setzen. Bürger*innen werden aktiv eingebunden und die Meldungen erreichen ohne Zwischenweg den oder die Sachbearbeiter*in. Dadurch, dass die Meldungen öffentlich erscheinen, wird eine mehrfache Meldung von Missständen vermieden. Das bedeutet Zeitersparnis. Radfahrer*innen können genauso auch positive Rückmeldungen an die Kommune geben. Und nicht zuletzt kann die Kommune selbst Meldungen anlegen und somit gezielt die Bevölkerung informieren.

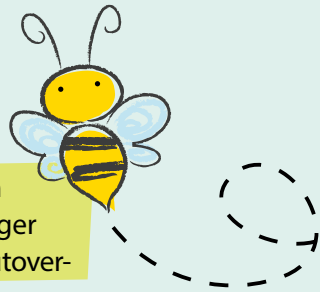
Hier wurde wohl eine Chance vertan!?

Im ersten Schritt auf jeden Fall. Wir hoffen, dass sich der Mehrwert von RADar! innerhalb von drei Wochen entfalten kann und von allen Entscheidungsträgern auch als solcher erkannt wird. Wir werden bei dieser Thematik auf jeden Fall am Ball bleiben.

Denn unabhängig von der sehr vergnüglichen und sportlichen Zeit des STADTRADELNs wünschen wir uns eine nachhaltige Wirkung - besonders für die Bürger*innen, die auch sonst sehr viel auf dem Rad unterwegs sind.

Herausgeber: SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstraße 7, 55232 Alzey
V.i.S.d.P.: Fraktionsvorsitzende Stephanie Jung, info@spd-alzey.de
Fotos: Steffen Jung, Patricia Orschau, Pixabay, Axel Schmitz, Gernot Czempiel, Heiner Illing
Gestaltung: pat:design, Patricia Orschau, www.pat-design.de
Druck: www.wir-machen-druck.de
Auflage: 9.000 Stück

Die Umwelt AG der Alzeyer SPD



Schon vor einiger Zeit entwickelte sich im SPD-Ortsverein die Idee, sich in einer festen Gruppe gezielt mit aktuellen Themen rund um Umwelt- und Klimaschutz auseinander zu setzen und gemeinsam zu überlegen, was man in der Stadt bewegen könnte. Dabei war allen bewusst, dass auch die Alzeyer SPD vor Ort nicht das Weltklima retten kann – aber auch kleine Dinge können in der Summe einiges bewirken und das Bewusstsein für Umweltthemen fördern.

Vor einem Jahr lud der SPD-Ortsverein dann zu einem ersten Treffen ein, durch das die Corona-Pandemie leider erst einmal wieder einen Strich machte. Im Sommer war es aber endlich soweit und es konnten sogar insgesamt drei Treffen im Freien stattfinden, bei denen sich interessierte Genossinnen und Genossen austauschen und Ideen und Themen sammeln konnten. In der (noch) kleinen Gruppe wurden dann zunächst zwei Themenfelder ausgewählt.

Fahrradverkehr in Alzey fördern und verbessern!

Hierbei handelt es sich um ein ganz wichtiges Themenfeld für die Alzeyer SPD. Das kristallisierte sich schon beim ersten Termin heraus und vertiefte sich bei einer „90-Minuten"-Veranstaltung zum Thema „Radverkehr in Alzey", an der auch viele interessierte Bürger*innen teilgenommen haben, dann noch mehr. In Alzey gibt es Zeiten am Tag, da geht verkehrstechnisch nichts mehr in der Stadt: „Stop and go" durch die ganze Stadt. Gleichzeitig sind viele Bürger*innen der Meinung, dass man den Autofahrern etwas wegnimmt, wenn man den Fahrradfahrern mehr Raum und mehr Rechte gibt. Aber ganz im Gegenteil: Fahren mehr Menschen durch verbesserte Bedingungen mit dem Fahrrad, sind natürlich dadurch weniger Autos unterwegs – Folge: Auch der Autoverkehr hat mehr Raum!

Dabei ist es aber vor allem wichtig, dass die Sicherheit für Fahrradfahrer und die Routen durch die Stadt verbessert werden. Wir Sozialdemokraten sammeln daher gerne Ideen und Anregungen zum Thema Radverkehr in Alzey. Einiges kann bestimmt schon durch kleinere Maßnahmen bewegt werden, für manche Dinge sind zugleich natürlich langfristig größere Maßnahmen notwendig.

Grünes, bienen- und insektenfreundliches Alzey

Es ist erwiesen, dass die Anzahl der Insekten und Bienen immer mehr abnimmt, deshalb gilt es in Alzey bessere Bedingungen für diese zu schaffen, die städtischen Flächen nachhaltig und ökologisch zu bepflanzen und zu pflegen.

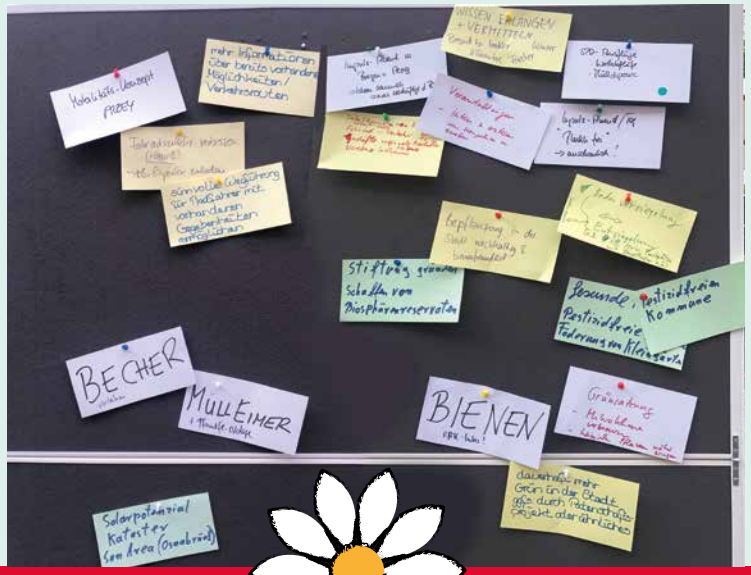
Auch auf die Fragen wie in Zeiten zunehmender Trockenheit unsere Bäume erhalten werden können und auf welche Bäume und Sträucher man im Hinblick auf den Klimawandel in Zukunft setzen sollte, müssen Antworten gefunden werden.

Seit einiger Zeit gibt es bei der Stadt den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, der sich u.a. mit diesen Themen beschäftigt. In diesem Ausschuss sind auch einige Mitglieder der Umwelt AG vertreten.

Im privaten Bereich wünschen sich die Mitglieder der Umwelt AG in Zukunft gerne weniger vermeintlich pflegeleichte Schotter- und Kiesflächen bzw. zugepflasterte „Vorgärten". Dazu wollen sie entsprechende Informationsveranstaltungen und Aktionen, eventuell auch zusammen mit anderen Gruppen und Organisationen planen.

Viele weitere Ideen wurden beim ersten Gedankenaustausch zusammengetragen. Mal schauen, was wir in der Zukunft bewegen können.

Patricia Orschau, Ansprechpartnerin Umwelt-AG



Ideensammlung beim ersten Treffen der Umwelt AG

Um Dinge zu verändern, braucht es nicht selten einen langen Atem und auch das nötige Kleingeld; aber oft kann man auch mit kleineren Maßnahmen schon etwas bewirken!

Anregungen? Ideen? Lust mitzumachen?

Schreiben Sie uns an: umwelt@spd-alzey.de

Innenstadt: SPD-Antrag zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität

„Wir müssen unsere Innenstadt attraktiver machen, indem wir die Aufenthaltsqualität steigern und im Zusammenspiel von Einzelhandel und Gastronomie wieder mehr Besucher in die Stadt locken“ bringt Ortsvereinsvorsitzender Steffen Jung die Überlegungen der Alzeyer SPD auf den Punkt.

In zwei Videokonferenzen hat sich der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins hierüber mit Unternehmer*innen und Vertreter*innen von Gastronomie und Einzelhandel ausgetauscht.

„In einem ersten Schritt haben wir nun verschiedene Maßnahmen, die wir als kurzfristig realisierbar einstufen, zusammengestellt und bitten die Verwaltung darum, diese möglichst zeitnah auch entsprechend umzusetzen. Ziel soll es dabei sein, die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt, insbesondere im Hinblick auf Sauberkeit und Pflege, zu steigern“, erläutert Jung.

Als kurzfristige Maßnahmen für den „Re-Start“ nach dem Lockdown schlägt die SPD-Fraktion folgende Maßnahmen vor:

- ☐ Reinigung der mit Aufklebern verschmutzten Laternenmasten
- ☐ Streichen der Holzsitze auf den Umrandungen der Blumenbeete in der Spießgasse und auf dem Roßmarkt und wenn erforderlich Erneuerung dieser
- ☐ Reinigung der noch verbliebenen alten Mülleimer in der Fußgängerzone
- ☐ Neupflanzung des gefällten Baumes in der Spießgasse
- ☐ Pflegemaßnahmen an Bäumen, die sich in einem schlechten Zustand befinden
- ☐ Begrünung von Straßenlaternen in geeigneten Straßenzügen prüfen
- ☐ (Wieder-)Installation eines Spielgeräts auf dem Roß- oder Fischmarkt

Zudem wurde unter den Teilnehmer*innen der Videokonferenz ein Schreiben an alle Eigentümer*innen von derzeit leerstehenden Immobilien in der Innenstadt abgestimmt. Dieses Schreiben wird nun von weiteren Stadtratsmitgliedern und städtischen Verantwortlichen unterzeichnet und dann zugestellt. Durch eine gemeinsame Ansprache sollen Eigentümer*innen von der Wichtigkeit eines gemeinschaftlichen Tätigwerdens überzeugt werden, um somit einen Beitrag zur Reduzierung der Anzahl der Leerstände leisten zu können.

Zugleich arbeitet die SPD-Fraktion aktuell auch bereits an einem Konzept für mittel- und langfristige Maßnahmen, das vor der Einreichung zunächst noch mit allen Betroffenen verfeinert und abgestimmt werden soll.

BÜRGERSPRECHSTUNDE
SPD-STADTRATSFRAKTION

Tel. 55577

Donnerstag, 29.04.2021

Donnerstag, 06.05.2021

19 bis 20 Uhr · SPD-Bürgertreff · Alzey · Hospitalstr. 7

Wanderweg am Stausee ausgebessert

Seitens der SPD-Fraktion hatten wir bereits im Frühjahr 2019 die Ausbesserung der beliebten Wanderwege rund um den Alzeyer Dauerstau beantragt.

Damals wurde uns von der Verwaltung mitgeteilt, dass ein weiterer Ausbau der Wege nicht umsetzbar ist, man die Wege seitens der Stadt aber regelmäßig ausbessern wolle.

Als Sozialdemokraten sind wir sehr erfreut darüber, dass der Weg nördlich des Stausees nun komplett neu geschottert und auch die anderen Wege ausgebessert wurden.

„Gerade bei dem sonnigen Wetter der letzten Tage werden die Wege täglich von unzähligen Spaziergänger*innen genutzt. Der Alzeyer Dauerstau dient im Alzeyer Westen der hervorragenden Naherholung vieler Bürgerinnen und Bürger“, freut sich Fraktionsvorsitzende Stephanie Jung über die durchgeführte Maßnahme.

Der Wanderweg um den Stausee wurde ausgebessert

Stadtspaziergang für Alle in der Alzeyer Innenstadt

Die Stadt Alzey stellt einen Förderantrag für das Projekt „Barrierefreier Stadtspaziergang für Alle“ im Rahmen der EFRE-Förderung. Dies hat der Stadtrat auf Anregung unserer Fraktionsvorsitzenden Stephanie Jung in seiner Sitzung am 23.03.2021 einstimmig beschlossen.

Zu den Vorberatungen im Ausschuss am 01.03.2021 hatte Bürgermeister Burkhard seitens der Verwaltung empfohlen das Projekt aktuell nicht weiter zu verfolgen.

Aufgrund der Erfahrungen bei einem Stadtrundgang zum Thema „Barrierefreiheit in der Alzeyer Innenstadt“, u.a. mit Mitgliedern des Clubs Behinderter und Ihrer Freunde Alzey und Umgebung e.V., im September 2018, hat sich die SPD-Fraktion jedoch für eine Bewerbung stark gemacht. „Wir haben die Chance auf eine Förderung von 85%, um Stolperfallen und Hindernisse beseitigen und damit die Innenstadt für alle Bürger*innen erreichbar machen zu können. Diese gilt es jetzt auch zu nutzen!“, fasst Fraktionsvorsitzende Stephanie Jung die Überzeugung der Fraktion von diesem Projekt zusammen.

Eine sogenannte „Rollbahn“, ähnlich wie in Kirchheimbolanden, soll für in der Mobilität eingeschränkte Bürger*innen eine deutliche Verbesserung der Wegesituation bringen.

Verlängerung des Gebühren-Verzichts bis zum Jahresende

In der Stadtratssitzung am 22.02.2021 hat die Verwaltung vorgeschlagen, auf die Berechnung von Sondernutzungsgebühren für Werbeständer, Warenauslagen und die Außenbestuhlung der Gastronomie nach dem Landesstraßengesetz sowie auf weitere Gebühren für Ausschankgenehmigungen bis zum 30.06.2021 zu verzichten.

Dieser Vorschlag ging uns Sozialdemokraten aber nicht weit genug.

Stadtratsmitglied Steffen Jung hat daher in der Sitzung direkt beantragt, die Maßnahmen bis zum 31.12.2021 zu verlängern. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

„Die Gastronomie und der Einzelhandel leiden seit vielen Monaten unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Beschränkungen. Aus diesem Grund müssen wir hier als Stadt Alzey helfen und für Planungssicherheit sorgen. Wir hoffen sehr, dass die Einschränkungen bald aufgehoben werden können und somit auch wieder Leben in die Stadt zurückkehren kann“, so Steffen Jung.

Ihre ersten Ansprechpartner unserer SPD hier vor Ort:

Fraktionsvorstand:
- Stephanie Jung
- Dirk Regner
- Simone Stier

Ortsvereinsvorsitzender:
- Steffen Jung

Kontaktdaten und weitere Infos unter www.spd-alzey.de

SPD Ortsverein Alzey · Hospitalstraße 7 · 55232 Alzey
Telefon 06731 – 555 77
E-Mail: info@spd-alzey.de · www.spd-alzey.de